

Görlitzer Anzeiger.

№ 6. Donnerstags, den 6. Februar 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Von einem Leiterwagen, welcher im Hofe des Gebäudes der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften gestanden, ist eine mit Eisen beschlagene Waage gestohlen worden, was Behufs Ermittelung des Entwenders bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. Januar 1840. Das Polizei-Amt.

Bekanntmachung, die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

Als die geeignetsten Waffen zu Tödtung toller Hunde, sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Kreuz-, Hospital-, Raben- und Laubaner Thore, so wie in der Stadtwaage, Spieße aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen tollen Hund tödtet, und solches durch Attest des unterzeichneten Polizeiamts nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thalern aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlitz, den 1. Februar 1840. Das Polizei-Amt.

Geburten.

(Görlitz.) Hrn. Carl Julius Heyne, braub. B., Seifensieder, Licht- und Wachszieher allh., und Frn. Chst. Aug. geb. Schönbach, Tochter, geb. den 17., get. den 26. Jan., Antonie Emilie. — Hrn. Carl William Görner, B., Spitz- u. Pudritzkr., auch Musikus allh., und Frn. Henr. Amalie geb. Schulze, Tochter, geb. d. 8., get. den 26. Jan., Marie Louise. — Hrn. Christ. Friedr. Ferd. Wünsche, B. und Posamentirer allh., und Frn. Constanze Ros. geb. Wießner, Tochter, geb. den 13., get. den 26. Jan., Caroline Franziska. — Carl Aug. Heinrich, B. u. Tuchscheerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Kälmich, Sohn, geb. den 12., get. den 26. Jan., Carl Friedr. Rudolph. — Johann Georg Opitz, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Deckwerth, Tochter, geb. den 12., get. den 26. Jan., Ida Pauline Emma. — Joh. Friedr. Wilh. Moser, Tuchscheerges. allh., und Frn. Johanne Carol. geb. Michael, Sohn, geb. den 14., get. den 26. Jan., Friedr. Wilh. — Gottlob Friedrich, Freibauer

zu Obermoys, und Frn. Anna Helene geb. Trillmich, Sohn, geb. den 21., get. den 26. Jan., Joh. Ernst. — Joh Car. Kiehnelt unehel. Tochter, geb. den 22., get. den 26. Jan., Marie Therese.

Ihre Vermählung zeigen ergebenst an
Görlitz, den 4. Febr. 1840.
Geißdorf, Justitiar.
Amalie Geißdorf geb. Mitscher.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 30. Januar 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	17 sgr.	6 pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	20 =	— =	1 =	11 =	3 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	8 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Zum freiwilligen Verkauf des Lehngutes Stangenhayn ist ein anderweiter Termin auf
den 11. März 1840 Vormittags um 11 Uhr
angesetzt, und können Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.
Der Ertragswerth zu 5 pCt. ist auf 17523 thlr. 25 sgr., der Grund= und Materialwerth der Gebäude und des Nadelholzes besonders auf 8894 thlr. 10 sgr. abgeschätzt.
Görlitz, den 20. December 1839. Königl. Land= und Stadtgericht.

Oeffentlicher Verkauf. Das Gerichtsamt von Ostrichen.
Die in Ostrichen sub Nr. 4 belegene Gärtnerstelle nebst Zubehör, den Erben des verstorbenen Gärtners Johann Gottfried Weise zugehörig, auf 752 thlr. 5 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban einzusehenden Taxe, soll auf
den 20. März 1840, Vormittags 10 Uhr,
in der Gerichts=Amts=Kanzlei zu Ostrichen subhastirt werden.
Königk, Just.

Daß der Verkaufspreis des Stockholzes auf Bielaer Revier der Görlitzer Heide, vom 8ten Februar d. J. ab, auf 22 sgr. 6 pf. pro Klafter herabgesetzt ist, wird hiermit bekannt gemacht.
Görlitz, den 1. Februar 1840. Der Magistrat.

Verschiedene an dem Platze vor'm Schießhause auszuführende Erdarbeiten sollen an die Mindestfordernden verdungen werden, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Termin dazu am 11. Februar Nachmittags um 3 Uhr an Ort und Stelle ansteht.
Görlitz, den 4. Februar 1840. Der Magistrat.

Behufs des Baues der Görlitz=Saganer Straße vom Mühlgraben in Lissa bis zur Schölzerei in Neuhammer sollen die Lieferungen folgender Materialien=Quanta im Wege der Submission an die Mindestfordernden überlassen werden, nehmlich auf den Theil der Straße in
der Feldmark Lissa 111 Schachtr. Lehm und 111 Schachtr. Kies,
= = Penzig 163 = Lehm = 153 = Kies,
= = Penzighammer u. Nieder=Biela 341 Schachtr. Lehm und 341 Schachtr. Kies,
= = der Görlitzer Heide 205 Schachtr. Lehm und 205 Schachtr. Kies
und wird dazu ein Termin auf

den 15 Februar d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Schölzerei zu Lissa angesetzt, wo die eingegangenen Submissionen eröffnet werden sollen.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten vom 1. Februar d. J. täglich einzusehen.

Görlitz, den 26. Januar 1840. Der Königl. Landbau-Inspector Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gegen gute sichere Hypothek werden Capitalien jeder Größe zu 4% Verzinsung ausgeliehen. Pfandbriefe und Staatspapiere werden eingekauft und verkauft. Rittergüter und Landgüter, Vorwerke und Stadtgärten, Brauhöfe und Privathäuser werden zum An- und Verkauf nachgewiesen. Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Louis Lindmar. (Petersgasse Nr. 276.)

Gelder liegen zum Ausleihen bereit und Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

250 thlr. und 150 thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen und das Nähere Jacobsgasse Nr. 836 1 Treppe hoch zu erfahren.

Bekanntmachung. Die Erben des verstorbenen Brauhofsbesitzers Vogel sind geneigt den zum Nachlasse desselben gehörigen, hier an dem Untermarkt unter Nr. 265 gelegenen, vollbierigen, mit ganz vollständiger Brau- und Malzeinrichtung versehenen Brauhof aus freier Hand zu verkaufen.

Ein großes massives an der Sonnenseite gelegenes Privathaus, im besten Zustande befindlich, welches 7 Stuben, 4 Stubenkammern, nebst großen Hof und Garten enthält, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen Veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Privat-Secretair Hammpel in Nr. 180 nach dem Jüdenringe.

Das Haus Nr. 179 c in der Wurstgasse ist aus freier Hand zu verkaufen, auch ist in demselben eine Stube zu vermiethen.

Mastvieh-Auction.

Auf dem unterzeichneten Dominium sollen den 17. Februar a. c. von früh 11 Uhr an 60 Stück starke, sehr fette Schweine, desgleichen 11 Stück Ochsen, 3 Stück Kühe und 3 Stück Kalben, vollkommen ausgemästet, gegen sofortige baare Bezahlung, in reinem Pr. Courant und unter den im Termine selbst noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Dominium Glossen, den 22. Januar 1840.

C. Krusche, Verwalter.

Sonntags den 16. Februar c. Nachmittags 4 Uhr soll im Gasthofe zum goldnen Schiff zu Moys eine dreigehäusige silberne Taschenuhr nebst Kette und Petschaft öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet. Der Ortsrichter Pilz.

In Langenau, unweit des Hammerkretschams, ist verschiedenes Bauholz von 5 — 14 Viertel Stärke und 30 — 40 Ellen Länge von jetzt an Dienstags und Freitags zu verkaufen.
Altmann, Holzhändler in Rothwasser.

In Nr. 793 vor dem äußern Frauenthore sind mehrere Stuben zu vermiethen; das Nähere beim Eigenthümer.

Eine Stube mit Zubehör ist zu vermiethen und den 1. April zu beziehen, Nonnengasse Nr. 81 c.

In der Ober-Langengasse Nr. 189 steht eine Stube mit Stubenkammer an eine stille Familie oder an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann zum 1. April, oder sogleich bezogen werden.

Zwei Stuben nebst Zubehör, eine vorn, eine hinten heraus, sind jetzt zu vermiethen und vom 1. April ab zu beziehen. Näheres hierüber Obergasse Nr. 743.

Eine Wohnung, innerhalb der Stadt, von einer Stube mit Schlafkabinet und Kammer, oder auch von zwei Stuben und Kammer, nebst Stallung für ein Pferd und Wagenremise, wird von einem unverheiratheten Manne zu Ostern d. J. zu miethen gesucht. Adressen mit N. bezeichnet, mit Angabe der Wohnung, bittet man in der Exped. des Anz. abzugeben.

Diesen Markt ist ein Laden zu vermiethen in Nr. 18 in der Brüdergasse. Einige große Schränke mit Glasthüren, verschiedene Tische und mehrere Spiegel, ein Ladentisch und mehrere andere Geräthschaften sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist in Nr. 25 in der Steingasse hierselbst zu vermiethen und von 1. April ab zu beziehen.

Am Fischmarkte Nr. 59 ist zum ersten März eine ausmeublirte Stube zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Eigenthümer.

Es steht ein freundliches Stübchen für 1 oder 2 Schüler, welche auch Kost und Bedienung erhalten können, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

In der Webergasse Nr. 402 ist ein freundliches Logis zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In der Neißgasse Nr. 328 ist ein Logis von 3 durch einander gehenden Stuben mit Kabinet und allem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen; desgleichen ein großer, verschließbarer Boden und ein Gewölbe, sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Die Dachstube in Nr. 587, Steinweg- und Bockgassen-Ecke, ist zum 1. April zu vermiethen; alleinige Auskunft ertheilt der Kaufm. Werkmeister oder dessen Frau, Neißgasse Nr. 347.
Görlitz, den 5. Febr. 1840.

Jahrmarktbesuchenden Damen kann Logis nachgewiesen werden durch die Exped. des Anz.

Nahe am Obermarkt ist ein Verkaufsgewölbe zu vermiethen; selbiges kann auch zum Einsetzen von Getreide benutzt werden. Das Nähere bei Michael Schmidt.

Ein Verkaufsladen ist bevorstehenden Jahrmarkt am Obermarkt Nr. 126 zu vermiethen. Auch ist daselbst ein sehr großes trocknes Gewölbe, welches sich ganz vorzüglich als Kaufmanns-Niederlage eignen, so wie auch zwei Schüttböden, von jetzt an zu vermiethen.

Das sehr vollkommen eingerichtete

Lithographische Institut

von W. Hermes in Görlitz, Webergasse Nr. 44.

nimmt Bestellungen aller dieses Fach betreffende Arbeiten auf und sichert stets prompte wie auch geschmackvolle saubere Ausführung unter möglichst billigen Preisen.

Vorräthig sind stets: alle Sorten Wechsel und Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefe, Leinwand- und Wein-Etiquetten, Speise-Karten, Visiten- und Condolations- und Tauf-Karten und dergl., Briefköpfe mit Ansicht des Obermarktes als auch von Görlitz, eben so Ansichten von Görlitz mit seinen Umgebungen in großem Format.

Bestellte Visiten-Karten können in wenigen Stunden geliefert werden.

Mitleser zur Leipziger und der Preuß. Staatszeitung nimmt bis zum 1. März billig an Winter.

Unser Lager in allen Sorten Leder, ist auf's sorgfältigste zu den billigsten Preisen sortirt.
Görlitz, im Februar 1840. Bader und Starke.

Eine 6 Ellen lange Bude ist zu verkaufen Brüdergasse Nr. 139.

Ein brauner Vorstehe-Hund im 2ten Felde, der fest vor Hühner und Haasen steht, auch guten Appell hat, wird verkauft; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine sechs Ellen breite Marktbude ist sogleich zu verkaufen oder für nächsten Jahrmarkt zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Die sehr reichhaltigen Verzeichnisse über Blumen-, Gemüse- und Oeconomie-Saamen, wobei Rohan-Kartoffeln, 688 Sorten engl. Georginen, größtentheils Preisblumen, die alles bisher Gesehene dieser Art an Schönheit übertreffen, von dem Handelsgärtner C. W. Wagner in Dresden, werden gratis ausgegeben in der Exped. des Anz.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen wenigen Stunden, (4 längstens 5 Stunden) eine schöne natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben. Wir verbürgen uns nicht nur für die Wahrheit obiger Aussage, sondern machen uns verbindlich, einem Jeden, der nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den für dieses Mittel gezahlten Preis sogleich zurückerstatten zu lassen. — Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Rthlr. 10 Sgr. Vilain und Comp. in Paris.
In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn F. A. Oertel.

Aechte Löwen-Pomade, vorzüglichstes Mittel, um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr. von James Davy in London. Alleiniges Depot für Görlitz bei
F. A. Oertel.

Geräucherten Lachs, Pommersche Gänsebrüste, Spickaale, Cervalatwurst, frischen Astrachaner Kaviar, Neunaugen in 1 und 2 Schock Fäßchen, Brabanter Sardellen, Schweizerkäse, französische Kapern, Traubenrosinen, Schaalenmandeln, italienische Maronen, mehrere Sorten Chokolade, Citronen, bei größeren Parthien sehr billig, genannte Artikel, wo Gewicht erforderlich, über'm Pfund verkaufbar, empfiehlt. Michael Schmidt.

Mehrere Sorten Jamaika-Rum, Bischof- und Punsch-Essenz, orientalischen Räucherbalsam, Esprit de Dresde und Eau de Saxe, zwei köstliche Parfüms, Oenstorfer Pomade, Willersches Haaröl, feinste Ananas- und Windsorseife, Doct. Voglersche Zahntinktur, Gicht-Papier und Taffet, chemische Spar-Lampendochten, Stahlfedern in großer Auswahl, Damenbriefpapiere, Transparent-Oblaten, Tuschkästen und mehrere andere dergleichen Kunstartikel empfiehlt
Michael Schmidt.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum hier und in der Umgegend empfiehlt Unterzeichneter mehrere von ihm angefertigte Clavier-Instrumente in Flügel- und Tafelformen von Jacoraudo, Mahagoni, Birken- und Kirschbaumholz, ausgelegt mit weißen Adern, mit verschiedenen Fußformen. Die Kaufpreise sind nach der Güte der Hölzer verschieden, doch so, daß ich mit jeder auswärtigen Fabrik concurriren darf, nicht allein in Bezug auf den Preis, sondern auch in Form, Güte und Dauer der Instrumente. Jederzeit baue ich die Körper meiner Instrumente von durchaus trocknem Holze, und fertige den Mechanismus mit der größten Genauigkeit; Jahr und Tag kann ich auch darum für meine Instrumente, bei guter Behandlung, einstehen.
Kunst- und Musikfreunde ersuche ich, mich mit Ihrem Besuche beehren zu wollen.
Görlitz, den 4. Febr. 1840. August Rieser, Instrumentenbaumstr.

Hemden, Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Regenschirme sind vorräthig und werden auf erstere und denen ähnliche Sachen Bestellungen angenommen bei

Michael Schmidt.

Zwei neue Pianoforte, ein vornstimmiges von Mahagoni und eins nach gewöhnlicher Bauart, so wie ein altes, stehen zur beliebigen Ansicht und Verkauf bereit in Nr. 292 in der Nicolaigasse beim Instrumentenbauer Fortange.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mich mit gut geräucherten Schinken, feiner Cervelat-, Knack-, Preß- und mehreren andern Wurstsorten. Mein Stand ist an der obern Salzhaustreppe, der Steingasse gegenüber. Franke sen.

Julius Steffelbauer, am Obermarkte der Hauptwache gegenüber, empfiehlt eine ganz neue Art Komoditee- und Cylinder-Pfeiffen, ächten Meerschaum- und Holzpfeiffen und mehrere andere Sorten Modepfeiffen, Cigarrenpfeiffen, Rauch- und Spazierstöcke, eine große Auswahl feine bunte Porzellan-Köpfe, Patent-Pulverflaschen, Horn-Löffel und Gabel, die neuesten Sorten Nadel und Pfeile für Damen und mehrere andere Waaren zu den billigsten und festen Preisen.

☞ Auch werden alle Reparaturen von Platina-Zündmaschinen schnell und billig ausgeführt.

Eine neue Sendung italienischer Waaren, als frische Malaga-Citronen und Apfelsinen, feine französische Mandeln in weichen Schaalen, Datteln, dalmazische, smirna'sche und franz. Feigen, auch wieder frische Elbinger Bricken und Neunaugen, nebst frischen fließenden Caviar, sind angekommen. Johann Springers Wittwe.

Für Brustkranke und am Husten Leidende empfehle ich als etwas ganz besonders stärkendes und linderndes den von C. C. Petzold neu erfundenen

Dresdner Malz-Syrop

in mit dem Petschaft des Erfinders versiegelten gläsernen Büchsen zu 14 sgr., 7½ sgr. und 2½ sgr. pro Büchse. J. Eiffler.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54, empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird.

Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

A. Müller aus Dresden

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer Auswahl großer und kleiner Tücher, desgl. Unterziehjacken und Beinkleider für Herren, sehr schönen ächten Callicos im Schmalen und Breiten, sowie auch Schnürleibchen und Blumen, verschiedenen Sorten gestickten Kragen in Spitzengrund und Battist, auch mit ganz etwas Neuem in Haubenköpfen, sowie auch Strickbeuteln und Handschuh, in Seide und Baumwolle; ferner eine schöne Auswahl Herren-Cravatten und andere Sachen mehr. Ihr Stand ist in der großen Reihe am Obermarkte an der Firma kennbar.

C. Richter aus Dresden

empfiehlt zum Görlitzer Jahrmarkte frische und wohlschmeckende Conditoreiwaaren, Nürnberger Pfefferkuchen und Zuckernüßchen, Chocolade, Malz-Bonbons, welche sehr gut für die Brust sind, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Ihr Stand ist in der großen Reihe am Obermarkte und an der Firma zu erkennen.

Von der engl. Universal-Glanzwichse von G. Fleetwordt aus London, deren Güte allgemein bekannt ist, empfing Eduard Metzig in Görlitz
frische Vorräthe in Büchsen à 1 — 2 und 4 sgr. Eduard Oeser in Leipzig.

Jahrmarkt-Anzeige.

Die Leinwand-Handlung von **M. Heimann** aus Breslau
im Gasthause zum weissen Ross

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt wiederum mit einem bedeutenden Lager **schlesischer Leinwand-Waaren** und Köper-Zeugen in den **allerneuesten Mustern,** zu den bekannten **beispiellos niedrigen** aber **festen Preisen,** als:

$\frac{6}{4}$ breite Ueberzüge und Inlet-Leinwand . . à 3—3½ sgr. die Elle,
$\frac{6}{4}$ — feine Doppel-Leinwand . . = 4—4½ = = =
$\frac{6}{4}$ — Kleider- und Schürzen-Leinwand . . = 3—3½ = = =
Köper-Zeuge zu Beinkleidern, Schlafröcken und
Pelz-Ueberzügen . . . . . à 3—3½, 4—4½ = = =
$\frac{7}{4}$ breiten Bett-Drillich . . . . . = 4—4½—5 = = =

Eine Auswahl geklärte und ungeklärte weißgarnige Hemden-Leinwand, schwarze Leinwand für Herren-Kleidermacher und Tapezierer. Eine bedeutende Parthie weiße Rest-Leinwand in ganzen und halben Schocken (äußerst billig), Hals- und Taschentücher, weiße und bunte Parchente 2c.

Die Preise stehen fest und findet kein Abhandeln statt.

Wiederverkäufer oder Familien, welche **ganze Stücke** kaufen, bekommen einen besondern Rabatt.

Da die gute Qualität und Aechtheit der Farben von meinen sämmtlichen Waaren hinlänglich bekannt ist, so enthalte ich mich aller Lobpreisungen, und hoffe ich, so wie immer, mich auch dieses Mal eines bedeutenden Absatzes zu erfreuen.

Görlitz, den 6. Februar 1840.

M. Heimann
aus Breslau.

Ernestine verwittw. Geibler aus Dresden
empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markt mit einer Auswahl frischer Conditorei-Waaren, als: grün eingemachten Pommeränzchen; feinen Ingwer, welcher sehr gut für den Magen; frischem Quittenbrodte, besonders für Brustkranke zu empfehlen; sowie auch mit einer Auswahl feinen Oblaten; braunem und weißem Nürnberger Leb-Kuchen; desgleichen auch mit einer Auswahl feinen Marzipan-Arbeiten; feiner Vanillen-, Gewürz- und Suppen-Chocolade 2c. Sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist in der Budenreihe auf dem Obermarkt.

Mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern und neuen fertigen Betten empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt Heinrich Kusche, Neißgasse 351.

G. B. Schmidts Wittwe aus Löbau

empfiehlt zum bevorstehenden Görlitzer Markt ihr wohlassortirtes Mode- und Ausschnittwaaren-Lager, vorzüglich in neuen hell- und dunkelgrundigen feinen Callicos, Mousselines, Mousselines de l'aine, glatten und faconirten Thibets, carrirten Halbmerinos, Meuble-Damasten in Wolle und Baumwolle, neuesten Mäntelstoffen, Umschlagetücher aller Art, kleinere moderne Tücher in Wolle, Halbseide, Seide und Gaze und dergl., Westen in allen Gattungen und andere dahin einschlagende Artikel. — Bei reeller Waare versichert sie die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist in der Bude am Salzhause.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich mit einer Auswahl von Tisch-, Vorleg- und Stubendecken von $\frac{5}{4}$ bis $1\frac{2}{4}$ Breite in schönen Mustern, Reisetaschen für Damen und Herren und wollene Pferdedecken. Sein Stand ist neben der Stadt Berlin im Hause des Hrn. Augustin.

Gottlieb Kerber aus Schönberg.

Zur vollständigen Auswahl neuer böhmischer Bettfedern empfiehlt Unterzeichneter sein Lager zu diesem Jahrmarkt. Selbiges befindet sich in Nr. 1 unter den langen Läuben.

J. A. Ellbogen.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mich mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern zu möglichst billigen Preisen; ich bitte um gütigen Zuspruch. Die Niederlage ist in der Petersgasse in dem Bierhofe der Madame Schirach. August Wendler.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Görlitzer Markte einem geehrten Publiko von Görlitz und Umgegend mit einem wohlassortirten Waarenlager von seidenen und baumwollenen Sonnen- und Regenschirmen, letztere in lebhaften und ganz ächten Farben, auch ganz wasserdicht. Auch hat derselbe diesmal die so beliebten Patentschirme, deren Gestelle ganz von Stahl sind, so wie auch ganz schwarze ächte mit Pfefferrohrstock. Er versichert, bei ganz reeller Waare die möglichst billigsten Preise zu stellen. Auch nimmt derselbe alte an oder kauft sie für baares Geld. Sein Stand ist am Obermarkte bei der Stadt Berlin.

J. G. Günther, Schirmfabrikant aus Zittau.

Farbige Wallrathlichte, Wiener Spermaceti-Kerzen, Compositions-Wachslichte, Stearin- und Palmlichte, reinste Wachslichte und gute Talglichte nebst einer Auswahl ächt französischer und englischer feiner Waschseifen empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Huste unter den Hirschläuben.

Ein Gärtnerbursche wird gesucht, und könnte ein solcher gleich eine gute Anstellung finden. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Zum künftigen Jahrmarkt-Sonntag, Montag und Donnerstag lade ich ein geehrtes Publikum ergebenst ein; für vollstimmige Tanzmusik, Kuchen, Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.

Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Als historische Jubelschrift auf das Jahr 1840 ist bei Köhler in Görlitz (Brüderstraße Nr. 139) zu haben:

Die merkwürdigsten Begebenheiten aus dem Leben Friedrich des Großen,

enthaltend: Friedrichs Jugendjahre, — Regierungsantritt, — den schlesischen und 7jährigen Krieg, — das Leben als Regent, — als Landesvater und Friedrichs Tod. — Preis 10 sgr.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 6. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 6. Febr. 1840.

Die neuesten Tapeten-Muster, wobei auch solche à 6 sgr. für 16 Ellen, empfing von Dresden die Eisen-Handlung von Th. Schuster.

Daß nunmehr wieder Sand zum Bauen kann abgeholt werden wie voriges Jahr, mache ich hier dem Publikum bekannt. Das 2spännige Fuder zu 2 sgr. und 1spännig 1 sgr.

Exner auf der Bautzner Straße.

Madia sativa, selbst erbauter Saamen, das Pfund 10 sgr., Rohan-Kartoffeln, das Pfund 2½ sgr., desgl. Erfurter Gemüse- und Blumen-Saamen, sind wieder zu haben bei dem

Kunst- und Handelsgärtner Melzer jun.

Gute alte Oelgemälde werden zu höchst möglichsten Preisen zu kaufen gesucht. Offerten C. G. W. beliebe man in der Exped. des Anz. abzugeben.

Altes Bettstroh und altes abgenutztes Stroh kauft fortwährend Vogt in der Lunitz, und läßt es selbst abholen, wenn es verlangt wird.

Eltern, welche gesonnen sind zu Ostern ihre Töchter in die Stadt zu geben, können anständige Kost und Logis bekommen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Danksagung. Nach dem uns so schmerzlich überraschenden Ableben unsers geliebten Vaters, des Brauhofbesitzers Vogel, und bei der Bestattung desselben, haben wir so zahlreiche Beweise von ehrendem Andenken an den Verstorbenen und freundschaftlicher Theilnahme an unsrer Trauer erhalten, daß wir den Weg der Oeffentlichkeit einschlagen müssen, unsern innigsten, gefühltesten Dank dafür auszusprechen. Insbesondere sagen wir ihn auch den Herren, namentlich den Mitgliedern des Gewerbe-Vereins, welche unsern Vater mit zur Ruhestätte geleiteten.

Die Hinterbliebenen.

Oeffentlicher Dank.

Dem menschenfreundlichen Arzte Herrn Kreis-Physikus Dr. Massalien und allen edeldenkenden Freunden, welche so vielen Antheil während der Krankheit meiner vollendeten Gattin an den Tag gelegt haben, als auch einer Löbl. Kleidermacher-Gesellenschafts-Deputation und Allen insgesammt für die Achtung und Liebe, welche sie bei der Beerdigung meiner entschlafenen Gattin erwiesen, sage ich meinen schuldigsten und verbindlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott, der Vergelter alles Guten, Sie mit guter Gesundheit belohnen möge.

Die Hinterbliebenen: Hensel und Kinder.

Großer Maskenball

den 13. Februar im Gasthause zum goldnen Lamm in Löbau.

Indem ich zu diesem Vergnügen hiermit ergebenst einlade, füge ich die Versicherung hinzu, daß ein trefflich besetztes Orchester, so wie auch in jeder Beziehung aufmerksame, gute und billige Bedienung, den Erwartungen der geehrten Theilnehmer gewiß entsprechen wird.

Entrée à Person 12 gr. — Anfang Abends 7 Uhr.

Otto Max. Pfennigwerth,
Gastgeber im schwarzen Lamm in Löbau.

Es hat sich im Publikum das Gerücht verbreitet, als sey ich mit dem Mantel und Finanzen eines Andern durchgegangen. Die Urheber dieses ehrenrührigen Gewäsches werde ich zur gerichtlichen Untersuchung ziehen, und diejenigen, welche sich die Verbreitung dieser Fabel angelegen seyn lassen wollen, können ein gleiches Vergnügen haben. Quod bene notandum!

Wilhelm Adolph Höhne.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß kommenden Jahrmarkt Sonntag, Montag und Donnerstag vollstimmige Tanzmusik gegeben wird; mit Kuchen und Pfannenkuchen nach Auswahl, verschiedenen Sorten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und bittet um zahlreiche Theilnahme.

Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Anzeige. Bevorstehenden Sonntag wird im Societäts-Saale Nachmittags 4 Uhr Concert mit Trompeten und Pauken nebst darauf folgender Tanzmusik gegeben werden. Montags Abend 7 Uhr findet Tanzmusik statt. Dienstags Abend wird von 5 bis 7 Uhr Concert, nachher Tanzmusik gegeben werden, wozu ein hochgeehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird.

Entree à Person 1¼ sgr.

Vor meinem Abgange von hier nach Mittelwalde bei Glatz bin ich gesonnen Sonnabend den 8. d. M. ein Concert unter gütiger Unterstützung des Stadtmusikus Herrn Apetz im Societäts-Saale zu veranstalten; der Anfang wird Abends 7 Uhr stattfinden. Ich ersuche daher alle meine verehrten Freunde und Gönner mich mit Ihrer gütigen Gegenwart zu beehren, um mir durch gütigen Besuch meinen Abgang zu erleichtern. — Zugleich sage ich allen meinen verehrten Freunden und Bekannten der mir ewig unvergeßlichen Stadt Görlitz ein herzliches Lebewohl.

Fuhrmann, Staabs-Hornist.

Tanz-Vergnügen Sonntag und Montag mit vollstimmiger Musik im Wilhelmsbade, wozu ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst eingeladen wird.

Ein Jägerbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, und wo möglich schon eine oder mehrere Conditionen gehabt hat, kann sich melden beim Herrn Revierförster Winkler in Trebus bei Niesky.

Es wird ein junger Mensch vom Lande als Gartengehülfe von Ostern an in Dienst gesucht, das Nähere bei Märkel in Hennersdorf.

Der Schäfer-Dienst in Leschwitz ist nicht offen, wie sich ein Unberufener erlaubt hat auszubreiten, und deshalb schon viele Schäfer mehrere Meilen im Umkreise dahin beordert hat.

Sollte ein Knabe von guter Erziehung gesonnen seyn die Schuhmacher-Profession zu lernen, so kann er sich bei mir melden im Bierhofe Nr. 77 in der Nonnengasse.

T. Kießling, Schuhmacher.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat die Korduaner-Profession zu erlernen, kann unter sehr annehmlichen Bedingungen ein Lehrmeister nachgewiesen werden, in Nr. 410 vor dem Frauenthor.

Es wird ein Lehrling von guter Erziehung, gesund und bei guten Kräften, gesucht, welcher Lust hat in Schönberg die Kürschner-Profession zu erlernen. Das Nähere bei dem Oberältesten Herrn Gottlieb Voigt daselbst.

Am Sonntage Abends ist von Rauschwalde bis Schönberg durch Görlitz eine ganz rothe Frießdecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht sie gegen ein Douceur im goldnen Baum gefälligst abzugeben.

Eine Boa ist auf dem Wege vom Hennersdorfer Chausseehause an bis nach Görlitz am Sonntage Abend verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

(Hierzu 2 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)